

Kursbuch

Erstzertifizierung

2018-2021

proBerufsOrientierung! Schule-Wirtschaft

Logo der Schule



Schulname:

Gymnasium Winsen

Adresse:

Bürgerweide 9, 21423 Winsen (Luhe)

Schulleiter/in:

Herr OStD S. Schulz

Datenblatt zur Schulsituation (max. eine Seite)

Schule	Telefon/Fax:	+49 (4171) 69 23 80
	E-Mail:	b.weber@gymnasium-winsen.eu
	Schulleiter/-in:	Herr OStD S. Schulz
	Ansprechpartner Berufsorientierung:	Frau OSt B.Weber
	Kollegiumsgröße:	85
	davon AW-/Po-/Wi-Fachlehrer/-innen:	10
	davon Fachlehrer/-innen mit Fakultas:	10
Zahlen	Schüler/-innen insgesamt:	1024
	Schulabgänger 2017 insgesamt:	121
	Schüler/-innen mit Ausbildungsvertrag:	nicht ermittelbar
	Abgänger, die ein Studium beginnen:	nicht ermittelbar
Übergänge	Schüler/-innen zur BBS:	5
	Wechsel an andere weiterbildende Schulen:	1
	Schüler/-innen zum Gymnasium:	1
Abschlüsse	ohne Abschluss:	0
	Hauptschulabschluss nach Jg. 9:	0
	Sekundarabschluss-I Hauptschulabschluss:	0
	Sekundarabschluss-I Realschulabschluss:	5
	erweiterter Sekundarabschluss-I:	9
	Fachhochschulreife:	10
	allgemeine Hochschulreife:	90
Besondere Titel und Aktionen der Schule:		



offene Ganztagschule, Erasmus+, Austausch Japan, Rumänien und Spanien, Schüler helfen Schülern, Kooperation TU Hamburg (Robotik), „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Jugend trainiert für Olympia (5 bis 12), Känguru Wettbewerb der Mathematik (5 bis 12), Mathematik- und Biologieolympiade (5 bis 12), Informatik-Biber (5 bis 12), Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (11 und 12), Europäischer Wettbewerb Kunst (9 und 10), Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen, Sprachzertifikate DELF 1) , DELE 2) und das Cambridge Certificate 3), Certilingua, Junior Science Olympiade, Frühjahr- und ein Herbstkonzert, Musical, Theateraufführungen, „Abend des Sports“

1. Aussagen über die Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der Schule

(max. eine Seite)

Als ältestes Gymnasium des Landkreises Harburg ist das Gymnasium Winsen in einem stetigen, konstruktiven Entwicklungsprozess. Durch vielfältige Impulse, die sich aus dem schulischen Zusammenleben von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrkräften ergeben, erneuern und wandeln sich Ideen, Bestehendes wird hinterfragt aber auch gepflegt. Der Einzugsbereich unserer Schule erstreckt sich im Wesentlichen entlang der Elbe von Stelle im Westen bis Marschacht im Osten von Winsen. Durch die tiefe Verwurzelung in Winsen und der näheren Umgebung konnten wir im Laufe der Zeit ein großes regionales Netzwerk aufbauen. Unsere Kooperationspartner sind z. B. die Musikschule Winsen, die Technische Universität Hamburg und die Zukunftswerkstatt in Buchholz. Mit dem Luhe-Gymnasium pflegen wir vor allem in der Oberstufe eine intensive Zusammenarbeit. Wir arbeiten mit dem Landkreis Harburg als Schulträger vertrauensvoll zusammen. Gleiches gilt für den Austausch mit der Schüler- und der Elternschaft. Die Mensa ist für uns als erste Ganztagschule im Landkreis seit langem ein wichtiger Bestandteil der Schule. Dem Bildungsauftrag des Niedersächsischen Schulgesetzes, interkulturelle Bildung zu fördern, entsprechen wir im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße, durch verschiedene Austauschprogramme, Erasmus+, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und die diversen Möglichkeiten an Sprach-Zertifikaten. Darüber hinaus integrieren wir SchülerInnen mit Migrationshintergrund, indem wir sie durch den Besuch der Sprachlernklasse, Patenschaften und mit dem Angebot „Deutsch als Zweitsprache“ in unseren schulischen Alltag einbinden. Eine frühzeitige und stetige Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken in Hinblick auf die eigene Lebensplanung ermöglichen wir durch Profilklassen (Sport/ Bläser/ Mint/ Bilingual) in den Jahrgängen 5 bis 10 und die anschließende Möglichkeit, Kursprofile zu wählen. Die Schulgemeinschaft hat die besondere Bedeutung und den Bedarf der vertiefenden Studien- und Berufsorientierung erkannt und entsprechend im Schulprogramm (<http://www.gymnasium-winsen.de/dateien/schulinfos/Schulprogramm.pdf>) die Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit den Eltern und Ehemaligen als Schwerpunkt festgeschrieben. Dazu sollen die bereits vorhanden Angebote ausgebaut und miteinander vernetzt werden, zudem soll eine Vielzahl an Kommunikations- und Vermittlungswegen (http://www.gymnasium-winsen.de/dateien/berufsorientierung/Studien-_und_Berufsorientierungskonzept.pdf) genutzt werden, um die vorhandenen Angebote auch allen SchülerInnen nahe zu bringen. Mit einer Neubesetzung der Koordination der Studien- und Berufsorientierung im Mai 2016 begann an unserer Schule ein umfassender Prozess der Verstärkung, Erweiterung und Implementation dieses Bereiches, der weiter fortgeführt werden soll. Bereits erreichte Ziele sind dazu u.a. neben diversen Praxis-Kontakten der Ausbau der Kommunikations- und Informationsangebote über eine regelmäßig aktualisierte Berufs- und Studien- Informationswand, einen Homepage-Auftritt mit Verlinkungsangeboten, ein für alle SchülerInnen und Lehrkräfte zugängliches Informationsangebot auf ISERV zu Studien- und Berufsinformationen, Testmöglichkeiten, Hochschulkompass und vielem mehr und der Verbindlichkeit des monatlichen Beratungsangebotes durch die Bundesagentur für Arbeit. Als Schwerpunkte der Weiterentwicklung für die kommenden drei Jahre sehen wir eine ergänzende, verbindliche und vertiefende fächerübergreifende Anbindung der Studien- und Berufsorientierung ab Klassenstufe 5 in Anbindung an das Musterkonzept Berufs- und Studienorientierung und den zu erwartenden neuen Erlass „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“, mit entsprechenden angemessenen Dokumentationsmöglichkeiten.

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 7 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich beginnend ihrer Stärken bewusst.	Prävention, Informatik Biber AG Angebote, Streitschlichter, Profil-Klassen: Bläserklasse u. Sportklasse in den Klassenstufen 5 bis 7 Schüler helfen Schülern Projekt Saubere Schule, Zukunftswerkstatt (5-7)	Teilnahme Urkunden Biber Wettbewerb, Klassenbindung 5-7, anschließende Kompetenzförderung in AGs (Überprüfung durch Teilnehmerlisten), Nutzungsstatistik ShS, Sauberkeit der Schule	Biber-Wettbewerb von 6 bis 13, Festschreibung im Medien-, Methoden- und Präventionskonzept, anschließende Kompetenzförderung in AGs, Projekt Saubere Schule von 5-10 fortlaufend
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS erhalten erste Eindrücke mikro- und makroökonomischer Zusammenhänge.	Erdkunde: wirtschaftliche Nutzungsformen und Lebensbedingungen in den Tropen und ggf. einer weiteren Vegetationszone	Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	Schuleigener Arbeitsplan Erdkunde und Politik-Wirtschaft (ab 8)
Berufswahlkompetenz	Die SuS sollen erste Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt.	Teilnahme Zukunftstag, AG Angebote, Profil Klassen	statistische Auswertung/ ISERV Umfrage	Anbindung Zukunftstag 8, PoWi-Unterricht 8
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten und nutzen.	Methodentage (5 & 6: Lern-typen, Mindmapping/ systematisches Lesen, Präsentationstechniken / 7: Team-bildung u. Gruppenarbeit) Workshop „Mediensicherheit“	fächergübergreifende Übung und Anwendung	Methoden- und Medienkonzept

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 8 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich ihrer Stärken bewusst.	Prävention: Rauchen und Alkohol, Projekt Saubere Schule, Bili-Klasse und MINT-Klasse in den Klassenstufen 8 bis 10, Politik-Wirtschaft: Kritisches Hinterfragen von Konsumverhalten und Werbung, Taschengeldparagraph	Teilnahme Urkunden Biber Wettbewerb, Klassenbindung 5-7, anschließende Kompetenzförderung in AGs (Überprüfung durch Teilnehmerlisten), Nutzungsstatistik ShS, Sauberkeit der Schule, Leistungsüberprüfungen im Fach PoWi	Methoden- und Präventionskonzept, anschließende Kompetenzförderung in AGs, Projekt Saubere Schule von 5-10 fortlaufend Schuleigener Arbeitsplan PoWi
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS erhalten erste Eindrücke mikro- und makroökonomischer Zusammenhänge.	Basiswissen Wirtschaft, einfacher Wirtschaftskreislauf, Marktmodell, Einkommen u. seine Verwendung	Leistungsüberprüfungen im Fach Politik-Wirtschaft	schuleigener Arbeitsplan PoWi, u.a. Thema Unternehmen in 10, Ausbildungsmesse in 8 o. 9
Berufswahlkompetenz	Die SuS sollen erste Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt bekommen und dadurch Rückschlüsse auf ihre individuelle Orientierung ziehen.	Unternehmensbesichtigung alternierend zur Ausbildungsmesse Johann-Peter-Eckermann Realschule	Vor- und Nachbereitung im Politik-Wirtschaft Unterricht	Anbindung Bewerbungstraining 9, Praktikumsbewerbung in 10 und Nordjob
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten und nutzen.	Methodentage: Mündliches und schriftliches Argumentieren/ Debatten	Leistungsüberprüfung im Fach Deutsch	Anwendung in Sprachen, PoWi, WuN, Religion, Erdkunde, Geschichte

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 9 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich ihrer Stärken bewusst, um sich an diesen beruflich zu orientieren.	Bewerbungstraining Projekt Saubere Schule Erste-Hilfe-Kurse Erdkunde: eigenes Konsumverhalten hinterfragen / Gewinner und Verlierer der Globalisierung erkennen	Fächerübergreifende Anbindung und Nutzung der Methoden Bewerbungstraining mit Überprüfung der Bewerbungen jährlich Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	Schuleigene Arbeitspläne Deutsch, PoWi und Erdkunde, ggf. Religion und Werte und Normen Methodenkonzept Bewerbung Praktikum in 10
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS erhalten erste Eindrücke regionaler und globaler mikro- und makroökonomischer Zusammenhänge.	Fach Politik-Wirtschaft: Wirtschaftspolitik und Soziale Marktwirtschaft, erweiterter Wirtschaftskreislauf Fach Erdkunde: regionalen Verflechtungen u. Entwicklungen des Welthandels/ / globale Wertschöpfungsketten erläutern	Leistungsüberprüfungen im Fach Politik-Wirtschaft Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	Schuleigene Arbeitspläne PoWi und Erdkund
Berufswahlkompetenz	Die SchülerInnen sollen Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt bekommen und dadurch Rückschlüsse auf ihre individuelle Orientierung ziehen.	Unternehmensbesichtigung alternierend zur Ausbildungsmesse Johann-Peter-Eckermann Realschule Austauschprogramme , Erasmus +	Vor- und Nachbereitung im Politik-Wirtschaft Unterricht	Anbindung Bewerbungstraining, Praktikumsbewerbung in 10 und Nordjob, Schuleigener Arbeitsplan PoWi
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten und nutzen.	Deutsch/ Französisch/ Englisch: Lebenslauf und Bewerbungen schreiben	Bewerbungstraining in Deutsch	Anbindung Bewerbung Praktikum in 10, BSO Unt. 11, Arbeitspläne D/Fr/Eng

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 10 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich ihrer Stärken bewusst, um sich an diesen beruflich zu orientieren.	Austausche, Projekt Saubere Schule, Fach Erdkunde: Ernährungsgewohnheiten/ Ressourcennutzung ethisch / Praktikumswahl nach Stärken/ H.D.I. Spiel	Sauberkeit Schule Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	alle Klassen wiederholend beteiligt schuleigene Arbeitspläne Erkunde/ Biologie/ politik-Wirtschaft/ H.D.I. Spiel in 11 inkl. Reflexion
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS erhalten Eindrücke mikro- und makroökonomischer Zusammenhänge im nationalen und europäischen Kontext.	Politik-Wirtschaft: EU / Grundfunktionen, Arbeitsbeziehungen, Aufbau / Führung von Unternehmen, Arbeitswelt im Wandel, Erdkunde: EU/ Strukturwandel erläutern / Entwicklung der industrialisierten Landwirtschaft charakterisieren	Leistungsüberprüfungen im Fach Politik-Wirtschaft Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	Oberstufenunterricht Erdkunde/ Politik-Wirtschaft/ BSO (Berufs- und Studienorientierender) Unterricht: regionale/ überregionale Besonderheiten Ausbildungs-/ Studienangebote, Erdkunde: Dimensionen u. Maßnahmen der Nachhaltigkeit
Berufswahlkompetenz	Die SchülerInnen sollen Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt bekommen und dadurch Rückschlüsse auf ihre individuelle Orientierung ziehen.	IHK Ausbildungsbotschafter, BA Beratung monatlich, Jobtreff Buchholz, Kompetenzfeststellungsverfahren geplant, Information zu BO-Informationssystem unserer Schule im PoWi Unterricht	Feedback per Iserv, Vor- und Nachbereitung im Politik-Wirtschaft Unterricht, Nutzung der Beratungs-/Informationsangebote, Auswertung Kompetenzfeststellungsverfahren	Praktikumswahl in 11 BSO Konzept Anbindung PoWi - Unterricht Nutzung Praktikumswahl
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten und nutzen.	Erdkunde: Informationen über Verbraucherverhalten durch Befragung	Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	Oberstufenunterricht Erdkunde/ Seminarfach

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 11 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard- bereiche	Ziele Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Maßnahmen Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Ergebnisüberprüfung Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Beständigkeit Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich ihrer Stärken bewusst, um sich bewusst an diesen beruflich zu orientieren.	BSO: Stärkenprofil/ Studienwahltest, H. D. I. Spiel Koboo Fahrplan abi.de	Einbindung BSO Unterricht H.D.I. Spiel Auswertung Gesprächspartnerwahl Nordjob	Dokumentation im BSO-Unterricht Anwendung Hochschul Kompass im BSO Unterricht BSO-Konzept Gespräche Nordjob
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS verstehen nationaler und globale mikro- und makroökonomische Zusammenhänge.	Politik-Wirtschaft: Wandel der Arbeitswelt/ Globale Prozesse, BSO- Unterricht: regionale/ überregionale Besonderheiten, Ausbildungs-/ Studienangebote, Erdkunde: Dimensionen u. Maßnahmen der Nachhaltigkeit	Leistungsüberprüfungen im Fach Politik-Wirtschaft Abschluss-Zertifikat BSO Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde	Schuleigener Arbeitsplan PoWi, Erdkunde und BSO Weiterführung Oberstufenkurse PoWi/Ek bzw. Profilwahl Oberstufe
Berufswahlkompetenz	Die SchülerInnen sollen vertiefende Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt bekommen und dadurch gezielt Rückschlüsse auf ihre individuelle Orientierung ziehen.	BSO: Studienlotsen, Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche, Ausbildungs- bzw. Studienangebote, Praktikum/ Studienlotsen/ Messe Nordjob/ BA Beratung monatlich/ Ausgabe Studien- und Berufswahl	Abschluss-Zertifikat BSO Information u. Aushang Iserv-Umfrage Feedback Nordjob ISERV	Einbindung der Folgeklassen beim Präsentationsabend Vorbereitung Schnupperstudententag in 12/ verbindliche Gesprächstermine
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten, nutzen u. präsentieren.	Präsentation /Bericht Praktikum/ Förder- und Wahlunterricht	Präsentationsabend zum Praktikum	Oberstufen-Lern-Zentrum/ Studium/ Ausbildung

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 12 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard-bereiche	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Beständigkeit
	Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich ihrer Stärken bewusst, um sich an diesen beruflich zu orientieren.	Profile mit Prüfungsfachschwerpunkten wählbar inkl. Informatik Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Sek. II	ISERV Umfrage	Überprüfung und ggf. Wechsel möglich, Wechsel mdl. Prüfungsfach Anfang 13 möglich Vertiefung Schnupperstudientag in 13
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS erarbeiten sich vertiefendes Wissen zu nationalen und globalen mikro- und makroökonomischer Zusammenhängen.	Fach Politik-Wirtschaft: Soziale Marktwirtschaft zwischen Anspruch und Wirklichkeit Fach Erdkunde: Tourismus/ Weltwirtschaft	Leistungsüberprüfungen im Fach Politik-Wirtschaft oder Erdkunde	Anbindung in 13 bzw. Abitur-Prüfung, Schuleigene Arbeitspläne PoWI/ Erdkunde
Berufswahlkompetenz	Die SchülerInnen sollen vertiefende Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt bekommen und dadurch gezielt Rückschlüsse auf ihre individuelle Orientierung ziehen.	Reflexion der Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten nach der Sek. II (Koordinierungsstelle Berufsorientierung) Assessment Center BA Beratung monatlich	ISERV Umfrage ISERV Umfrage Anmeldezahlen	Vertiefung in 13 Schnupperstudientag Ehemaligen Tag monatliche Beratung, mit Zusatzinformationen per Mail, Kontaktdaten auf Homepage
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten, nutzen, kritisch hinterfragen und eigene Produkte erstellen und präsentieren.	selbständige Anfertigung Facharbeit Seminarfach	Abitur-Prüfungen Leistungsüberprüfung Seminarfach	Oberstufen-Lern-Zentrum nutzbar/ Anwendung bei Studium/ Ausbildung/ Leitfaden Seminarfach

Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für den Jahrgang 13 (max. eine Seite)

Qualitätszyklus Standard-bereiche	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Beständigkeit
	Die Schule formuliert Ziele, die auf Vorgaben, Bedürfnisse und Interessen der Schüler/-innen sowie die regionalen Ausbildungsbedingungen abgestimmt sind.	Die Maßnahmen werden zur Erreichung des Ziels entwickelt und umgesetzt	Die Schule überprüft regelmäßig den Erfolg der Maßnahmen und wendet dabei angemessene Verfahren und Instrumente an.	Die Schule schafft zukünftige Gelegenheiten für die beständige Anwendung der erlangten Kompetenzen
Personale und soziale Kompetenz	Schülerinnen und Schüler (SuS) werden sich gezielt ihrer Stärken bewusst, um sich an diesen beruflich zu orientieren.	Schnupperstudententag Leuphana Universität Lüneburg	Iserv Umfrage	Studienwahl, Beratungsangebot BA , Information zu Messen
Fachspezifische Kompetenz	Die SuS erarbeiten sich vertiefendes Wissen zu nationalen und globalen mikro- und makroökonomischer Zusammenhängen.	Fach Politik-Wirtschaft: weltwirtschaftliche Verflechtungen/ Stipendien-Vortrag & Informationen zur Studienfinanzierung Fach Erdkunde: Tourismus/ Weltwirtschaft	Leistungsüberprüfungen im Fach Politik-Wirtschaft /Erdkunde Iserv Umfrage	Schuleigener Arbeitsplan PoWi/ jährlicher Vortrag/ Rückgriff auf Informationen über Iserv
Berufswahlkompetenz	Die SchülerInnen sollen vertiefende Eindrücke von der Vielfalt der Berufswelt bekommen um gezielt eine eigenen Berufs-Fahrplan zu entwerfen und zu nutzen.	Schnupperstudententag Stipendien-Info-Tag eigenständige Teilnahme Messen BA Beratung monatlich	Feedback Umfrage Iserv Teilnahme-Bescheinigungen	BA Beratung monatlich Rückgriff auf Informationen über Iserv / Homepage / Pinnwand Ehemaligen -Tag
Lernkompetenz	Die SuS können eigenständig Informationen erarbeiten, nutzen, kritisch hinterfragen, eigene Produkte erstellen und präsentieren.	Prüfungsvorbereitung in den jeweiligen Kursen Präsentation und Portfolio Facharbeit Vortrag mentale Prüfungsvorbereitung	Abitur-Prüfungen Leistungsüberprüfung Seminarfach	Oberstufen-Lern-Zentrum nutzbar/ Anwendung bei Studium/ Ausbildung/ Leitfaden Seminarfach



2.1 Darstellung der Berufsorientierung im Standardbereich „Personale und Soziale Kompetenz“ (max. zwei Seiten)

"Unsere Schülerinnen und Schüler lernen für das Leben nach der Schule." / "Ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit an unserer Schule ist die Förderung von Weltoffenheit und sozialem Miteinander." (Schulprogramm Gymnasium Winsen 2016) / "Wir begegnen allen Personen in unserer Schule rücksichtsvoll, höflich und mit Respekt!" (Schulordnung Gymnasium Winsen)

Bereits in unserem Schulprogramm und der entsprechenden Schulordnung wird deutlich, dass das Lernen und Leben an unsere Schule nicht dem Selbstzweck, sondern der eigenständigen, selbstverantwortlichen Entwicklung dienen soll. Dabei steht die Studierfähigkeit nicht an erster Stelle, sondern soll die Persönlichkeitsentwicklung abschließend gewinnbringend ergänzen. Bildungs-Trichter, Cybermobbing, Social Media, Abnabelung vom Elternhaus diese Schlagworte sollen als Ausschnitt verdeutlichen, welche Herausforderungen aktuell und in Zukunft das Leben unserer SchülerInnen beeinflusst. Für das künftige Leben und Arbeiten in der Gemeinschaft erhält somit die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere, die Stärkung des Selbstbewusstseins, die Förderung der Selbständigkeit, des selbst organisierten Lernens und die Befähigung zu sachlicher Kritik und Kritikfähigkeit besondere Bedeutung. Wir fördern und fordern in unsere Schule diese Kompetenzen ab Klassenstufe 5 auf vielfältige Weise: So moderieren bei Konfliktfällen in den Klassenstufen 5 bis 10 nicht in erster Linie Lehrkräfte, sondern SuS als Streitschlichter, um die Konflikt- und Kritikfähigkeit aber auch Eigenständigkeit der SuS zu fördern. Die Streitschlichter werden ab Klassenstufe 9 ausgebildet in Anbindung an das Patenprojekt. Im Patenprojekt begleiten 9. bis 10. Klässler die Neuzugänge in unserer Schule in den Klassenstufen 5 bis 6, um ihnen Schülernah die Eingewöhnung in die neue Schule und die Abläufe am Gymnasium zu erleichtern.

Zusätzlich bietet unsere Beratungslehrerin allen SuS, aber auch Eltern und Lehrkräften jederzeit freiwillig zu nutzende Angebote in den Bereichen Gesprächsführung, systemischer Beratung, pädagogischer Diagnostik und Lernstörungen. Dieses Angebot wird durch unsere Schulmediatorin gewinnbringend ergänzt. Bei ihr besteht das Angebot bei zwischenmenschlichen aber auch inneren Konflikten oder Unsicherheiten coachend die eigene Entwicklung zu fördern.

Der Schulsanitätsdienst übernimmt ab Klassenstufe 7 Verantwortung bei kleineren Unfällen, in Jahrgangsstufe 9 nehmen alle SuS an einer Erste Hilfe -Schulung teil.

Die gezielte Orientierung an den Stärken der Schüler zeigt sich in der Möglichkeit, ab Klassenstufe 5 Profilklassen zu wählen. So bieten wir von Jahrgang 5 bis 7 neben den Regelklassen auch eine Sport- und eine Bläserklasse an. Ab Jahrgang 8 ermöglichen wir die Teilnahme an einer Mint-Klasse bzw. Klasse mit bilinguaem Unterricht in bis zu 3 Fächern. Ergänzend bieten wir als Ganztagschule im Nachmittagsangebot neben einer Hausaufgabenbetreuung diverse AGs, wie z.B. Chemie für Biologen/ Handarbeiten/ Schülerbücherei / Basketball / BIG Band/ Cambridge Certificates / Improvisationstheater Seite/ Fotografie / Wetter & Umwelt / WordPress (Homepage) / Kammermusik / Mathe-AG/ Jugend forscht / Schreibwerkstatt an.

Alle SuS haben zudem die Möglichkeit durch die Teilnahme an Austausch (Japan, Rumänien, Spanien) oder Erasmus+ (Jahrgang 8 und 9) und diversen Sprachwettbewerben und -Zertifikaten ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken. Sportliche Fähigkeiten können neben diversen AG - Angeboten auch durch die Teilnahme an "Jugend trainiert für Olympia" gefördert werden. Diverse naturwissenschaftliche (Mint, Mathe, Chemie, Wetter..)



aber auch musische (Musical AG, Kammer Orchester, Improvisations Theater, Upcycling,..) Angebote runden die Förderung der persönlichen Stärken ab.

Neben diesen Förderangeboten für diverse Talente bzw. Stärken unserer SuS sorgt auch das Projekt "Saubere Schule" für die Übernahme von mehr Eigenverantwortung, indem jeweils eine Klasse wöchentlich Verantwortung für die Sauberkeit unserer Schule übernimmt. Zusätzlich erfolgt einmal im Jahr am Tag der Abitur-Entlassungsfeier eine Aufräumaktion der gesamten Schule. Zusätzlich wird durch eine Kooperation mit dem Weltladen in Winsen das Projekt "Banana Fair" im Dezember jeden Jahres durchgeführt, es handelt sich um den eigenständigen Verkauf von fair gehandelten Bananen innerhalb der Schule.

Ab Klassenstufe 10 wird das Angebot der Berufsberatung niedrigschwellig angeboten, so dass ein Eintrag in die Teilnehmerliste direkt an der Informations-Wand möglich ist. Die Anmeldung selbst jedoch und auch die Information der durch den ggf. anfallenden Unterrichtsausfall betroffenen Lehrkräfte, übernehmen die SuS in Eigenverantwortung.

Durch das Medien- und Methodenkonzept der Schule werden weitere Fähigkeiten der SuS trainiert und geübt, die Verwendung von ISERV ab Klassenstufe 5 fördert zusätzlich die Fähigkeiten im Bereich der Netiquette und Medienverwendung. So beginnt die Förderung der personalen Kompetenzen im Jahrgang 5 bei den Methodentagen mit der eigenen Zuordnung zu Lerntypen und einer Stärkenanalyse "erkenne dich selbst".

Im Jahrgang 11 werden zukünftig ergänzend im Berufs- und Studienorientierenden Unterricht die personalen und sozialen Kompetenzen der SuS gefördert. So sollen u.a. Stärkenprofile erstellt und wiederholend zu Jahrgang 10, spielerisch das Herrmann-Dominanz-Instrument (HDI) verwendet werden, um sich mehrperspektivisch der Berufs- und Studienwahl zu widmen. Zusätzlich soll orientiert am Projekt "UNI-TRAINEES" der Universität Essen Unterrichtsmodule zu den Themen Potentialanalyse, Entscheidungsmanagement, Ökonomische Faktoren und Zeit- und Selbstmanagement durchgeführt werden. Abschließend wird die Teilnahme an den jeweiligen Projekten in Absprache mit den Projektleitern der "UNI-TRAINEES" mit einem schuleigenen Zertifikat belegt werden. Der schuleigene Arbeitsplan für das Fach Berufs- und Studienorientierenden Unterricht wurde bereits auf einer schulinternen Lehrerfortbildung 2017 materialbasiert vorbereitet, kann aber erst nach Veröffentlichung des Erlass „Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen“ und des Kerncurriculums Politik-Wirtschaft (G9) überarbeitet und verabschiedet werden.

Weitere Fähigkeiten wie wissenschaftliches Arbeiten und Informationsmanagement werden ab Klasse 5 in allen Fächern, vertiefend jedoch ab Jahrgang 12 im Seminarfach und den Prüfungsfächern geübt. Im Selbstlernzentrum haben die SuS der Oberstufe die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten, Literatur und PCs mit Drucker sowie Internetzugang zum selbstständigen Arbeiten zu nutzen.

Mit den diversen Förder- und Förderangeboten unsere Schule, von denen hier nur ein Ausschnitt dargestellt werden kann, fördern wir Schlüsselqualifikationen, die sich an den Erwartungen der beruflicher Praxis orientieren.

Um die Angebotsbreite in diesem Bereich zu erweitern, wurde nach Beschluss des Schulvorstandes und der Gesamtkonferenz der Antrag gestellt, eine Schulsozialpädagogin einzustellen, dies soll im Jahr 2018 erfolgen.



2.2 Darstellung der Berufsorientierung im Standardbereich „Fachspezifische Kompetenz“ (max. zwei Seiten)

Schwerpunkt in diesem Kompetenzbereich ist die Vermittlung von Fachwissen zur Wirtschafts- und Arbeitswelt insbesondere des regionalen Wirtschaftsraums und die Entwicklung berufsrelevanter fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen dies ermöglichenden Unterrichtsfächern. Insbesondere für diesen Kompetenzbereich federführend sind die Fächer Politik-Wirtschaft und Erdkunde. Beginnend mit Jahrgang 7 beschäftigt sich das Fach Erdkunde mit den wirtschaftlichen Nutzungsformen der Tropen, das erlangte Grundwissen zur Ökonomie wird dann im Jahrgang 8 im Fach Politik-Wirtschaft vertieft durch die Behandlung des einfachen Wirtschaftskreislaufes, des Marktmodells und der Verwendung von Einkommen. Im Jahrgang 9 werden diese Kenntnisse in beiden Fächern vertieft, so wird in Erdkunde die globale Wertschöpfungskette und in Politik-Wirtschaft der erweiterte Wirtschaftskreislauf und Formen der Wirtschaftspolitik behandelt. In Jahrgang 10 werden dann die Grundfunktionen, Arbeitsbeziehungen und Führungsvarianten von Unternehmen besprochen, die Arbeitswelt im Wandel betrachtet und fächerübergreifend in Erdkunde der Strukturwandel thematisiert. Ebenso findet eine kumulative Vermittlung des Themenbereichs EU statt so wird u.a. die Geschichte des europäischen Wirtschaftsraumes behandelt, aber auch die Wirtschafts- und Währungsunion.

Diese Themenbereiche werden dann vertiefend im Jahrgang 11 unterrichtet, so wird der Wandel der Arbeitswelt und Aspekte der Nachhaltigkeit betrachtet. Im BSO -Unterricht werden ergänzend die regionalen und überregionalen Besonderheiten des Wirtschaftsraumes untersucht.

In der Oberstufe können die SuS Politik-Wirtschaft bzw. Erdkunde wählen und dementsprechend entweder die Soziale Marktwirtschaft und die Aspekte der Globalisierung thematisieren oder die Zusammenhänge von Tourismus und Weltwirtschaft betrachten. Somit werden kumulativ in diesen Fächern zunächst regionale, nationale, europäische bis globale ökonomische Zusammenhänge betrachtet und in Beziehung zum eigenen Leben beurteilt. Entsprechend werden auch die Möglichkeiten angesprochen, Praktika, Austausch und Studiengänge im Ausland zu absolvieren. Zur Vertiefung dienen hier die vorhandenen Berufs- und Studien- Informationsangebote sowie die Beratung durch den akademischen Berater Herrn Erdmann.

Jahrgangsübergreifend werden weitere ökonomische Fähigkeiten wie z.B. die Preisentwicklung geschult u.a. durch den Verkauf in der Projektwoche erstellter Produkte auf dem Winsener Marktplatz bzw. den jährlichen Weihnachtsbasar und die eigenständige Planung und Organisation des Abiturienten-Balls.

Durch die Teilnahme am Zukunftstag ab Jahrgang 5 und das Praktikum in 11 erhalten die SuS eine breite Übersicht zum regionalen Wirtschaftsraum. Eine Vertiefung dieses Fachwissens erfolgt verpflichtend durch die Teilnahme an Unternehmensbesichtigungen und regionalen (Winsen, Buchholz, Bienenbüttel,..) Ausbildungs- und Studienmessen in den Jahrgängen 8 bis 11 sowie fakultativ in den Jahrgängen 12-13. Projekte wie die Ausbildungsbotschafter der IHK, "Unternehmer in die Schulen" und das Lotsen-Projekt der Leuphana Universität Lüneburg ergänzen und vertiefen das Erlebte.



2.3 Darstellung der Berufsorientierung im Standardbereich

„Berufswahlkompetenz“ (max. zwei Seiten)

"Ein verfehlt Beruf verfolgt uns durch das ganze Leben." Honoré de Balzac (1799 - 1850), französischer Philosoph und Autor

Die Berufswahl hat weitreichende Auswirkungen auf das künftige Leben unserer SuS, bei ca. 350 Ausbildungsberufen und ca. 18.000 Studiengängen fällt es jedoch zunehmend schwerer, sich zu orientieren. Einerseits stehen den SuS mehr Informationen in Form von Messen, Internetseiten und Drucksachen zur Verfügung als je zuvor, andererseits orientieren sich SuS weiterhin stärker an ihren Elternhäusern bzw. Peer Groups und sind sich der großen vorhandenen Bandbreite an Beratungs- und Informationsmöglichkeiten kaum bewusst. Die Bildungsgänge sind auch nach dem Übergang zum Gymnasium geprägt von sozialer Selektivität. Der so genannte Bildungstrichter wird neben der Studienfinanzierung auch stark durch fehlende bzw. fehlerhafte Informationen verstärkt. Zudem führt auch die Menge und Vielfalt der Informationen zu einem Gefühl der fehlenden Übersicht und damit eventuell zu einer Abschreckung.

In diesem wichtigen Bereich wollen wir die SuS unterstützen, indem wir aufbauend und strukturiert die SuS mit den zweckmäßigen Beratungs- und Informationsmöglichkeiten vertraut machen. Dazu sollen sie die Beratungs- und Unterstützungsangebote der Bundesagentur für Arbeit, aber auch andere Angebote wie z.B. die Berufs- und Studienorientierungs-Pinnwand, diverse gedruckte Materialien, den Hochschulkompass, die Vortragsreihe „Was wie wofür studieren?“ der Universität Hamburg und die Informationsangebote der Leuphana Universität Lüneburg kennen lernen. Um neben den Angeboten zu Information und Beratung auch direkte Ansprechpartner anzubieten, werden neben dem monatlichen Beratungsangebot durch den akademischen Berater der Bundesagentur für Arbeit Herrn Erdmann auch ergänzende Angebote wie die IHK- Ausbildungsbotschafter, die Studien - Lotsen und der Schnupperstudententag der Leuphana Universität Lüneburg in den höheren Jahrgängen durchgeführt. In den Jahrgängen 8 bis 11 wird entsprechend an regionalen Ausbildungs- und Studienmessen teilgenommen, wie Jobtreff, Nordjob und die Messe unserer direkt benachbarten Johann- Eckermann Realschule.

Weiterhin sollen die SuS mit den uns umgebenden Wirtschaftsräumen der Metropolregion Hamburg bis Lüneburg vertraut werden und die große regionale Bandbreite an Ausbildungsbetrieben und Studienmöglichkeiten kennen lernen. Dazu können die SuS u.a. durch die Teilnahme an Angeboten der Technischen Universität Hamburg, der Leuphana Universität Lüneburg, der Universität Hamburg sowie weiterer regionaler Anbieter teilnehmen. Durch die praktische Arbeit in Unternehmen, beginnend mit dem Zukunftstag in Klassenstufe 5 bis hin zum ausführlichen Betriebspraktikum im Jahrgang 11, mit der im BSO-Unterricht eingebundenen Reflexion, vertiefende Einblicke in die reale Arbeitswelt erlangen, um so ihre Vorstellungen zur aktuellen Berufs- und Arbeitswelt erweitern und ggf. kritisch hinterfragen zu können. Eine Besonderheit unserer Schule ist das Angebot, das Betriebspraktikum ggf. in unserer französischen Partnerstadt Pont-de-Claix zu absolvieren.

Um jedoch als Basis der Entscheidungsfindung zunächst eine Reflexions- und Orientierungsfähigkeit nachhaltig zu fördern, z.B. durch den Vergleich der eigenen Stärken und Potenziale mit den Anforderungen von Berufen, steht zunächst die Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten im Raum. Beginnend mit Jahrgang 5 wird dies unter anderem durch die Angebote der Profilklassen gewährleistet, so werden von Klasse 5 bis 7 neben



den regulären Klassen auch eine Bläserklasse für musisch Interessierte und eine Sportklasse angeboten. In den folgenden Jahrgängen 8 bis 10 dienen eine Mint-Klasse für SuS mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt und eine Klasse mit bilinguaem Unterricht in bis zu 3 Fächern einer weiteren Förderung der eigenen Fähigkeiten. In der Oberstufe kann diese Orientierung weiter geführt werden durch entsprechend gewählte Profile bzw. entsprechende Seminarfach-Angebote. In den Ganztagsangeboten der Schule wie den AGs, der Sprachförderung und der Hausaufgabenbetreuung werden mögliche Fähigkeiten gefördert, aber auch gefordert. Die Profilklassen finden hier ihre Entsprechung in Form von Angeboten wie "Jugend trainiert für Olympia", Musical- und Mint- AG sowie Angeboten zum Erwerb von Sprach-Zertifikaten.

Grundlegend ist neben den eigenen Stärken aber auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Wert- und Zielvorstellungen für die zukünftigen Berufswahl relevant. Diese Aspekte werden insbesondere in den Fächern Werte und Normen, Religion, Erdkunde und Politik-Wirtschaft gefördert. In Jahrgang 9 im Deutschunterricht wird neben der Vermittlung der Thematik "Bewerbung" auch ein Bewerbungstraining mit und durch die Barmer durchgeführt. Auch in den Fremdsprachen (Spanisch/ Französisch/ Englisch) finden Simulationen von Bewerbungsgesprächen statt. Die so erarbeiteten Kompetenzen werden dann im Jahrgang 10 für die Bewerbung zum Betriebspraktikum genutzt. Darauf aufbauend wird im Jahrgang 11 im Berufs- und Studienorientierenden Unterricht durch diverse Testverfahren und die spielerische Umsetzung des H.D.I. Verfahrens, und weitere Oberstufenangebote wie Assessmentcenter und das KoBo-Angebot der "Reflexion der Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten nach dem Abitur" die Auseinandersetzung mit den Einflussfaktoren für die künftige Berufs- bzw. Studiengangwahl vertiefend und anwendend gefördert. Insbesondere ab Jahrgang 8 bzw. 9 wird somit der Erwerb individueller Strategien zur Berufswahlentscheidung und Zielerreichung gewährleistet.

Es ist geplant, ergänzend ein Kompetenzfeststellungsverfahren für mehrere Jahrgänge einzuführen, sobald die entsprechenden Rahmenbedingungen (Erlass/ Schulungen) vorliegen.

2.4 Darstellung der Berufsorientierung im Standardbereich „Lernkompetenz“ (max. zwei Seiten)

Die Lernkompetenz der SuS ist Grundlage für eine eigenverantwortliche, selbstbestimmte Entwicklung bis hin zur allgemeinen Hochschulreife. Daher beginnt bereits im Jahrgang 5 die Förderung der Methoden- und Informationskompetenz durch die Kombination von den Methodentagen mit der Vermittlung und anschließenden Übung im Fachunterricht, dies wird bis zum Jahrgang 10 kumulativ wiederholt. Durch die Ausgabe der Methoden-Mappe "Lernen mit der Eule" im Jahrgang 5 wird die Dokumentation und damit Nachhaltigkeit der erlernten Methoden von 5 bis 10 gewährleistet.

Durch das Medien- und Methoden-Konzept ist die Vermittlung der Lernmethoden zusätzlich in den schuleigenen Arbeitsplänen implementiert. Das Medienkonzept ist zwar zur Zeit noch in der Entwicklung, ein Großteil der Inhalte ist aber bereits in den Fächern implementiert, so entwickeln die SuS durch die Kombination aus intensiver Vermittlung während der Methodentage und der jahrgangs- und fächerübergreifenden Anwendung, individuelle Strategien zur Erlangung von Fachwissen. Insbesondere der Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung im aktuell entwickelten Medienkonzept zielt darauf, unsere SuS zur Beurteilung und Bewertung von Informationen bzw. Sachverhalten zu befähigen, um sie auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Informationszeitalters vorzubereiten. Neben der Lernkompetenz ist die Vermittlung des Erlernten relevant. Dazu werden neben der Arbeit mit dem schuleigenen Intranet lserv z.B. im Fach Deutsch in Jahrgang 5 die Regeln zur gelingenden Kommunikation und zu konstruktivem Feedback vermittelt. Ergänzend wird im Jahrgang 5 im Fach Sport auf eine zielgerichtete Recherche wertgelegt. Zu den weiteren im Fächerverbund vermittelte Kompetenzen gehören die Erstellung von Mindmaps und Plakaten sowie die Mappenführung. Die Informationskompetenz wird geschult durch die Vermittlung von Aspekten zur Internetrecherche und Recherche in der Schülerbücherei. Wie die gesammelten Informationen zu nutzen sind, wird im Fach Geschichte vermittelt, hier wird gezielt auf Zitierweisen und Quellenangaben eingegangen. Auch die Naturwissenschaften sind in diesen Prozess eingebunden, so wird im Fach Biologie erlernt, Plakate nicht nur zu erstellen, sondern auch zu beurteilen. Im Jahrgang 6 wird dies fortgeführt, indem z.B. im Fach Deutsch die Recherche am PC geübt wird, im Musik wird die Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen vertieft.

Die Fähigkeit Ergebnisse zu präsentieren üben die SuS im Fach Religion, wo sie gezielt Referate erstellen, vertieft wird dies durch die Fächer Musik und Informatik, wo die Arbeit mit Präsentationsprogrammen geübt wird. Die Verarbeitung von Daten vermittelt das Fach Mathematik, indem Diagramme mit dem Computer erstellt werden. Das Fach Englisch übt entsprechend Präsentationen als Vorbereitung auf die Sprechprüfung. Hier schließt wiederholend im Jahrgang 7 das Fach Französisch an - ebenso wie das Fach Spanisch, übt aber auch kumulativ Internet-Recherchen und den Umgang mit Wörterbuch-Apps. Auch in diesem Jahrgang erfolgt präventive Medienarbeit, indem der Umgang mit dem mobilen Netz geübt wird.

Die Kompetenzen der Informationsrecherche wird im Jahrgang 8 weiter vertieft, so wird im Fach Musik der Inhalt, die Struktur, Darstellungsart und auch Zielrichtung von Informationsquellen im Zusammenhang betrachtet. Das Fach Deutsch übt dagegen wiederholt Kommunikationstechniken, indem die Chancen und Risiken verschiedener Kommunikationsformen und das Argumentieren trainiert werden. Im Fach Chemie wird wie in allen naturwissenschaftlichen Fächern, die Arbeit mit Modellen und die Modellkritik geübt. Das Fach Mathematik vermittelt die Arbeit mit Excel/Tabellenkalkulationsprogramm, dabei



werden Graphen erstellt, Funktionen mit dem CAS dargestellt, Regressionen dargestellt und der CAS wird zum Lösen von linearen Gleichungen/Systemen verwendet.

Aufbauend auf den erlangten Kompetenzen erweitert das Fach Geschichte im Jahrgang 9 die Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen, das Fach Französisch übt die Arbeit mit Bildbearbeitungsprogrammen. Intensiv hinterfragt das Fach Sport den Nutzen von Standardfunktionen digitaler Medien [ipad slowmotion-Programme, tactic boards; Themen: Bewegungs- & Technikanalyse, Dokumentation Leistungen, Beobachtungsaufgabe, Bewegungskorrektur]. Im 10. Jahrgang wird die Arbeit mit Wörterbüchern in den Fremdsprachen geübt, das Fach Politik-Wirtschaft übt vertiefend die Recherche am Beispiel von Unternehmen. Die Kriterien zur Auswahl von geeigneten Quellen und die richtige Zitierweise mit Quellenangaben werden zur Vorbereitung der Oberstufe im Fach Deutsch geübt. Medienkritik vermittelt das Fach Erdkunde, indem die eigene Darstellung und Lebenswirklichkeit verglichen wird und somit ein Vergleich zwischen subjektiver und objektiver Raumwahrnehmung entstehen kann. Im Sportunterricht werden durch Medien vermittelte Wirklichkeitsvorstellungen kritisch hinterfragt. Aber auch die Erstellung von Medienprodukten wird geübt, wie z.B. im Fach Kunst Filme bzw. Kurzfilme. Das Fach Chemie vermittelt den Sach- & Adressaten-Bezug bei Präsentationen, während im Fach Religion Produkte erstellt werden, z.B. Filme, Collagen, Texte, Gedichte, Geschichten.

Die erworbene Methoden- und Medien-Kompetenz aus den Jahrgängen 5 bis 10, in Verbindung mit dem im Fachunterricht integrierten Erwerb fächerspezifischer Fähigkeiten in Verbindung mit der Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens wird insbesondere im Seminarfach der Oberstufe geübt und vertieft.

Im Jahrgang 11 werden zunächst die erworbenen Recherche- und Präsentationstechniken bei der Praktikumsmesse für den Folgejahrgang angewendet und erweitert. Im Seminarfach in den Jahrgängen 12 bis 13 wird dieser Kompetenzbereich abschließend gefördert und gefordert, durch die Facharbeit und ihre Präsentation auf der Facharbeitsmesse. Die Prüfungsvorbereitung in den Prüfungskursen, dient ebenso wie das Angebot von Probeprüfungen und der Vortrag zur mentalen Prüfungsvorbereitung zur abschließenden Kompetenzförderung. Ziel ist es, eigenständig arbeitende SuS, mit Recherche-, Medien-, Methoden und Beurteilungskompetenz als hochschulreif aus unserer Schule entlassen zu können, um ihnen lebenslanges, selbstbestimmtes Lernen zu ermöglichen.

Um auch unseren SuS mit Migrationshintergrund und ggf. fehlenden Kenntnissen der deutschen Sprache durchgehend nachvollziehbar die Teilnahme am Unterricht zu gewährleisten, wurde eine Sprachlernklasse eingerichtet. Entsprechend der Entwicklung der Sprachkompetenz werden die SuS aufbauend in den regulären Unterricht eingebunden. Ein Patensystem unterstützt die SuS, um auch bei ggf. anhaltenden sprachlichen Problemen hilfreich zu unterstützen.



3. Dokumentation der Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Partnern der Wirtschaft (max. zwei Seiten)

Berufs- und Studienorientierung benötigt viele innerschulische und externe Partner, um eine angemessene Vielfalt der Angebote und breite Mitgestaltung zu ermöglichen. Die Gestaltung der Orientierungshilfen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit SuS, Eltern, der Bundesagentur für Arbeit, der regionalen Wirtschaft und weiteren Kooperationspartnern. Die SuS arbeiten u.a. durch diverse ehrenamtliche Tätigkeiten, wie die Schulsanitäter, Schüler helfen Schülern, den Streitschlichtern und der Schülerversammlung aktiv an der Ausgestaltung mit. Die SuS des Gymnasiums Winsen nehmen weiterhin durch die SV aktiv an der Gestaltung der schuleigenen Konzepte teil, durch Partizipation und Abstimmung in den Fach- und Gesamtkonferenzen. Zusätzlich ist es geplant, dass im Rahmen einer Praktikumsmesse die Erfahrungen und Erlebnisse der Praktikanten aus dem Jahrgang 11 mit den Folgeschülern des Jahrgangs 10 geteilt werden. Dies bereitet die SuS der 10. Klassen auf das Praktikum und die SuS des 11. Jahrgangs kumulativ auf die folgenden Facharbeitsmesse des Seminarfaches im Jahrgang 12 vor. Zusätzlich sind auch ehemalige SuS in die Berufs- und Studienorientierung eingebunden, so stellen diese im zweijährigen Rhythmus ihre Studiengänge und beruflichen Erfahrungen auf dem Alumni-Tag des SuS der Jahrgänge 11 und 12 vor. Hier bietet sich zudem für die aktuellen und ehemaligen SuS die Möglichkeit, Netzwerke aufzubauen und zu nutzen. Ergänzend soll eine entsprechende Netzwerkmöglichkeit auf Xing und Facebook geschaffen werden. Zudem bieten wir in jedem Jahr einem ehemaligen Schüler bzw. einer Schülerin die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Schularbeit zu schauen und bei uns ein freiwilliges soziales Jahr bzw. Freiwilligendienst im Sport zu absolvieren.

Neben den SuS sind auch deren Eltern individuell im Fachunterricht und durch die Elternvertreter aktiv in die Berufs- und Studienorientierung eingebunden. Sie wirken u.a. durch die Elternvertreter auf die Berufs- und Studienorientierung ein: Im Jahr 2017 startete das vom Schulleiternrat initiierte Projekt „Berufsorientierung“, welches die beruflichen Erfahrungen der Elternschaft in die Berufs- und Studienorientierung des Gymnasiums einbinden soll. Ansprechpartner und Leiter des Projektes ist der Vorsitzende des Schulleiternrates Herr Spang. Die Ausführung wurde aus organisatorischen Gründen auf das Folgejahr verschoben. Ergänzend ist weiterhin eine unterstützende Einbindung der Eltern in den Alumni-Tag bzw. die Vorträge der Ausbildungsbotschafter/ Studienlotsen vorgesehen. Eine gedruckte Broschüre (<https://www.studienkompass.de/elternbroschuere/>) für Eltern und Eltern-Journale der Bundesagentur für Arbeit zur Unterstützung der SchülerInnen in der Berufs- und Studienorientierung werden bei Bedarf bzw. bei Veranstaltungen ausgegeben.

Insbesondere jedoch arbeiten die Vertreter von SuS, Eltern und Lehrern gemeinsam durch den Schulvorstand aktiv an der Gestaltung und Qualitätsentwicklung des Gymnasiums mit.

Die regionalen Unternehmen sind u.a. durch den Zukunftstag und das Betriebspraktikum eng an die Berufs- und Studienorientierung angebunden. Betriebsbesichtigungen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 vertiefen den Kontakt zur regionalen Wirtschaft. Weiterhin kooperieren wir mit der IHK und nutzen u.a. das Projekt der Ausbildungsbotschafter im Jahrgang 9, um durch den Kontakt mit jungen Auszubildenden und dem realen Berufsleben Unsicherheiten am Übergang Schule - Beruf abzubauen und ggf. neue berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Insbesondere SuS, deren Übergang zur Oberstufe gefährdet ist, sollen



so Alternativen aufgezeigt werden. Entsprechend wird bei Bedarf ein freiwilliges Praktikum in den Jahrgangsstufen 10 bis 11 angeboten. Die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten werden auf den Ausbildungsmessen Jobtreff, Nordjob sowie der benachbarten Johann-Peter-Eckermann-Realschule in den Jahrgängen 8 bis 11 erforscht. Um die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten zu verdeutlichen, werden aktuelle Ausbildungsplätze regelmäßig an der Informationspinnwand zur Studien- und Berufsorientierung veröffentlicht. Der Besuch des BIZ war bisher durch die jährliche Nutzung des BIZ- Busses gewährleistet, nach Abschaffung dieser Maßnahme werden die entsprechenden Informationen und das BIZ selbst im Politik-Wirtschaft und BSO Unterricht vermittelt.

Auch die Möglichkeit der monatlichen Beratung durch den akademischen Berater der Bundesagentur für Arbeit und die die regionalen Studienmöglichkeiten werden dort und bei den Ausbildungsmessen vorgestellt, ergänzend erfolgt die Ausgabe von Broschüren u.a. zu den Studienmöglichkeiten in Niedersachsen und Hamburg. Ein Schnupperstudientag an der Leuphana-Universität Lüneburg für alle SuS der Jahrgangsstufe 12 und spezifische fakultative Angebote wie u.a. das Schnupperstudium der Technischen Universität Hamburg Harburg, den TALENT DAY Medien + IT, Next Level - Studium vor dem Abitur in der TU Hamburg Harburg und das Juniorstudium der Universität Hamburg ergänzen praxisnah die Angebote.

Neben den Kooperationen mit den regionalen Universitäten arbeiten wir auch mit weiteren Kooperationspartnern zusammen, so nutzen wir die Angebote der Koordinierungsstelle Berufsorientierung, bieten in der Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit Informationen und monatlich Berufs- und Studienorientierende Beratungen an und kooperieren mit dem Institut für Talententwicklung. Das Bewerbungstraining im Jahrgang 9 und das Assessment-Center im Jahrgang 11 wird von der Krankenkasse Barmer angeboten. Die Bläserklasse im Jahrgang 5 bis 6 kann durch eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Winsen ermöglicht werden. Im Bereich - Mint bieten wir eine AG in Zusammenarbeit mit der Zukunftswerkstatt Buchholz für die Jahrgänge 5 bis 8 an.

4. Aussagen zur Sicherung der Beständigkeit des Konzepts

(max. eine Seite)

Die Sicherung der Beständigkeit des Konzepts wird durch die regelmäßig evaluierten Konzepte (Medien-/ Methoden-/ Präventions-/ Berufs- und Studienorientierungskonzept) sowie die schuleigenen Arbeitspläne insbesondere der Fächer Erdkunde, Politik-Wirtschaft und Berufs- und Studienorientierender - Unterricht gewährleistet.

Ergänzend werden die Grundlagen auch im Schulprogramm und der Hausordnung angegeben. Durch die Implementation dieser Konzepte in die verbindlichen schuleigenen Arbeitspläne aller Fächer wird die Durchführung ihrer Elemente gesichert, geübt und dokumentiert.

Auf den halbjährlichen Schulinternen Lehrerfortbildungen und Fachkonferenzen werden regelmäßig Evaluationen zu den jeweiligen Konzepten bzw. schuleigenen Arbeitsplänen durchgeführt, entsprechend der schulischen Qualitätsentwicklung. Zusätzlich dienen Umfragen über die schulinterne Plattform Iserv und statistische Kennzahlen zur Überprüfung und ggf. Anpassung der vorhandenen Konzepte. Ergänzend dient die Dokumentation (z.B. Stärken-Protokoll, Praktikums-Bericht, Abschluss-Zertifikat BSO -Unterricht) der Studien- und Berufsorientierungsprozesse den SuS zur Verdeutlichung der gewonnenen Erkenntnisse und ermöglicht die erwünschte Nachhaltigkeit, da so im gesamten Berufs- und Studienorientierungsprozess auf die entsprechenden Materialien zurück gegriffen werden kann. Ergänzend sind auf der Homepage (<http://www.gymnasium-winsen.de/angebote/berufs-studieninformationen/>) neben Hinweisen und Formularen zum Betriebspraktikum auch weiterführende Informationen, z.B. zum Beratungsangebot der BA und zur Studienorientierung, Verlinkungen zu diversen Orientierungstests, dem Hochschulkompass, Berufe-Net und den Angeboten unserer Kooperationspartner zu finden. Ein öffentlich einsehbarer Google-Kalender zur Berufsorientierung soll künftig auf weitere regionale und überregionale Angebote zur Studien- und Berufswahl hinweisen und so die eigenständige Berufs- und Studienorientierung fördern.

Neben diesen Angeboten gibt es im schuleigenen Intranet ISERV für die Schüler aller Jahrgänge aktuelle Informationen, Beruf- und Studienwahltests, die aktuellen Termine der Berufsberatung in unserer Schule, Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums (Angebot Leuphana Universität) und Stipendienangeboten. Die Darstellung der Stipendienangebote wird durch einen entsprechende jährlichen Vortrag ergänzt.

Neben dem Online Auftritt haben SchülerInnen und Eltern die Möglichkeit, in den Öffnungszeiten der Schule auf der Informationswand gegenüber dem Vertretungsplan aktuelle Informationen zur Berufs- und Studieninformation einzusehen, wie Hinweise zu Messen, aktuellen Ausbildungsplätzen, Informationen zu FSJ, Auslandsaufenthalten und vieles mehr. Ergänzend sind in der Oberstufenbibliothek allgemeine und berufsspezifische Materialien ausgelegt, um ein niedrigschwelliges Angebot zu schaffen, das die erreichten Kompetenzen erweitern und festigen kann.

- Die Gesamtkonferenz hat das aktuelle Konzept der Berufsorientierung beschlossen.
- Der Gesamtkonferenzbeschluss wird nachgereicht.